

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Kris24“ vom 26. Februar 2025 23:26

Zitat von Quittengelee

SWR schrieb:

"Die Staatsanwältin war davon überzeugt, dass der Tod des Kindes hätte verhindert werden können. 21 Zweitklässler, von denen einige - wie der Siebenjährige - nicht schwimmen konnten, gleichzeitig im Wasser spielen zu lassen, sei potenziell gefährlich gewesen."

Solange nicht alles bekannt ist, kann man wieder nur wild spekulieren. Wenn sie die Kinder haben spielen lassen im Schwimmerbereich ist die Lage eine ganz andere.

Es fand im Nichtschwimmerbereich statt, allerdings ist dieser am Ende 1,35 m tief, der Junge war nur 1,25 m groß. Das gesamte Becken ist nur 25 m lang, der Nichtschwimmerbereich umfasst weniger als die Hälfte. Das Becken ist auch nicht sehr breit.